EISVOGEL

Mitteilungsblatt des VVS/BirdLife Solothurn
Nr. 43 / Februar 2020

Inhalt

Jahresbericht 2019 2
Aus dem Vorstand 5
Anlässe 5
Aus der Tätigkeit von BirdLife Schweiz 6
Jahresbericht Subigerberg 2019 7
Nachrichten 10
Veranstaltungen 11
Agenda 12
Adressen, Impressum 12

BirdLife
VVS/BirdLife Solothurn

Liebe Natur- und Vogelschützer

Was hat Priorität in unserem Leben? Vermutlich einfach das Naheliegende: Familien, Freunde, Hobbies… Zu letzteren zählt bestimmt für euch und für mich, das Erleben der vielfältigen Natur. Vielfalt wahrzunehmen bedarf jedoch eines Vorwissens. Sehe ich einfach einen Vogel - oder entdecke und erfreue ich mich einer Haubenmeise?

Ich bin seit 2 Jahren „aktiv pensioniert“ und widme mich in der Freizeit der unglaublichen Vielfalt der Pflanzenwelt. Diese Kompetenz dürfte beim VVS/BirdLife Solothurn nur begrenzt gefragt sein. Als designierter Präsident kann ich jedoch mein Fachwissen im Bereich PR/Kommunikation einbringen. Überalterung und Mitgliederschwund sind Herausforderungen, die die meisten Vereine betreffen.

Werbung im üblichen Sinne als Einweg-Botschaft bringt erfahrungsgemäss begrenzten Erfolg. Es gilt: Nicht was ich zu sagen habe sollte im Vordergrund stehen, sondern wo liegen die Interessen und Beobachtungen des anderen. Wenn ich diese wahrnehme, ihn/sie dort abholen kann, entsteht anstatt der Belehrung ein Dialog. Nichts gegen ein gutes Schlagwort oder einen Hochglanz Prospekt. Vor allem Bilder faszinieren und sind oft verständlichere Botschaften als viele Worte. Zu suchen ist aber zunächst der Dialog; über den Gartenzaun, am Waldrand, in WhatsApp, auf Facebook… überall wo mein Gegenüber sich einbringt. Dort entsteht Vernetzung.

Dieses Stichwort dürfte allen Naturfreunden bekannt sein: Leben und Lebendigkeit heisst Vernetzt-Sein, ob in der Natur oder im Verein. Da liegen unsere Chancen.

Ein 2020 mit vielen neuen Beziehungsfäden wünscht Euch

Christian Bürki

Titelbild: Der Neuntöter ist der Vogel des Jahres 2020 (Bild R. Amiet)

Jahresbericht 2019

Jubiläen und Neugründungen auf lokaler, Personalsuche auf kantonaler und Organisationsentwicklung auf nationaler Ebene prägten das Verbandsjahr 2019 von VVS/BirdLife Solothurn

Nach den Neujahrsfeierlichkeiten ist es jeweils Zeit für den ersten Verbandsanlass von VVS/BirdLife Solothurn. Als Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung stand und steht die Witi bei Grenchen immer wieder im Fokus des VVS. An der Kantonalen Winterexkursion am 12. Januar standen aber für einmal nicht Zonenvorschriften oder der Flugplatz im Mittelpunkt. Wir widmeten den Anlass zum Start des Verbandsjahres den gefiederten Schönheiten der Witi. Über hundert Personen folgten dem Aufruf und versammelten sich vor dem Infozentrum Witi in Altreu. Es gelangen schöne Beobachtungen unter anderem von Wasserralle, Bekassine, Rotdrossel und einem ausharrenden Zilpzalp.

M. Müller

Der Vorstand startete mit den drei neuen Vorstandsmitgliedern Konrad Zeltner, Julia Mathys und Georgette Stebler in das Verbandsjahr 2019 (hier mit Präsident Thomas Lüthi).

Ein weiterer Höhepunkt im Verbandsjahr 2019 folgte am 26. Mai. Organisiert wurde die kantonale Frühjahrsexkursion vom NV Picus und fand in Himmelried statt. Der NV Picus ist eine der jüngsten Verbandssektionen und konnte unlängst das zehnjährige Vereinsjubiläum feiern. Der Verein engagiert sich in den Gemeinden Breitenbach, Himmelried und Fehren für den Erhalt der Biodiversität. Zusammen mit der Vereinspräsidentin Corinne Borer durfte der Schreibende 120 Naturinteressierte auf dem nebelumhüllten Schulhausplatz begrüssen. Pünktlich zum Start der vier Exkursionsgruppen zeigte sich dann die Sonne und sorgte für perfekte Exkursionsbedingungen. Von Tagfaltern im Kantonalen Naturreservat Latschgetweid, über Mauersegler im Siedlungsgebiet bis zur Kindergruppe, die sich den Spechten widmete war alles dabei.

T. Lüthi

An der Kantonalen Frühlingsexkursion standen nicht nur Vögel im Mittelpunkt; Matthias Plattner stellte die Tagfalter der Latschgetweid vor.

Zur Delegiertenversammlung vom 8. März in Egerkingen durften wir 72 Delegierte aus 33 Sektionen und viele Gäste begrüssen. Darunter auch Regierungsrätin Brigit Wyss, welche die Grüsse der Regierung überbrachte und für den Einsatz von VVS/BirdLife Solothurn dankte.

Hans Allemann aus Herbetswil arbeitete 20 Jahre im Vorstand mit, davon 9 Jahre als Co-Präsident und war zusätzlich Hüttenwart auf der Beringungsstation Subigerberg. Die Delegierten ernannten Hans mit grossem Applaus zum neuen Ehrenmitglied. Nach fünf Jahren trat auch Theo Walser aus Erschwil aus dem Vorstand zurück. Er leitete in dieser Zeit die Jugendarbeit in unserem Verband.

Neu in den Vorstand wurden Julia Mathys aus Lommiswil, Georgette Stebler aus Nunningen und Konrad Zeltner aus Neuendorf gewählt.

Der Vorstand war im vergangenen Jahr neben der Organisation der Anlässe insbesondere auch mit der Nachfolgeregelung des Präsidiums beschäftigt. Nicht nur auf

Sektionsbasis ist die Gewinnung von Freiwilligen für die Vorstandsarbeit eine grosse Herausforderung. An der DV 2019 habe ich angekündigt das Präsidium von VVS/BirdLife Solothurn per DV 2020 abzugeben. Es folgte eine lange Suche nach jemandem der das Amt übernehmen möchte. Den entscheidenden Tipp haben wir einer Sektion zu verdanken. Sie hat uns auf Christian Bürki aus Biberist aufmerksam gemacht. Er wird an der DV 2020 das Amt des Präsidenten von VVS/BirdLife Solothurn übernehmen. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit Christian und ist überzeugt, dank den anstehenden Umstrukturierungen in der Vorstandsarbeit einen Mehrwert für den Verband generieren zu können.
Ein Organisationsentwicklungsprozess unseres Dachverbandes BirdLife Schweiz mit mehreren Taskforces hat unser Engagement in der zweiten Jahreshälfte gefordert. Dank einem aussergewöhnlichen Einsatz konnten wir bei allen sieben Arbeitsgruppen mit einem Vertreter aus dem Vorstand Einsitz nehmen.

Sektionsgründungen sind auch für Verbandspräsidenten ein Höhepunkt in einem Verbandsjahr. Ich habe mich deshalb riesig gefreut, bei der Neugründung des Naturfördervereins Solothurn NFVS vom 29. März im Naturmuseum Solothurn dabei zu sein. Ich wünsche dem Co-Präsidium mit Rahel Fäh und Nico Allemann an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg! An der Sitzung vom 13. Juni hat der Vorstand dann offiziell die Aufnahme des NFVS als neue Sektion von VVS/BirdLife Solothurn beschlossen. Neben dem oben erwähnten Jubiläum des NV Picus, feierten mit dem NVV Oensingen-Oberbuchsiten (50 Jahre) und dem NV Deitingen (60 Jahre) noch zwei weitere Sektionen einen runden Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Elan bei der Vereinsarbeit!

Über 40 Personen trafen sich am Ostersamstag um das Naturreservat Brunnersberg und die Sonnseite des Subigerbergs zu pflegen. C. Suter

Jugendarbeit
Man ist sich im Vorstand schon lange bewusst, dass es nicht ausreicht, an den VVS-Anlässen auch eine Führung für Kinder anzubieten. Wir führen deshalb seit Jahren spezielle Anlässe für Kinder und Jugendliche durch. Diese sind auch als Angebot für Vereine zu verstehen, die Jugendliche unter ihren Mitgliedern haben und so ihr Jahresprogramm mit geringem Aufwand aufwerten wollen.
Im vergangenen Jahr waren es wieder drei attraktive Jugendanlässe. Am 6. April fand das vierte Jugendbirdrace (JUBIRASO) in Altreu statt. In kleinen Teams von 2-4 Jugendlichen plus einer erwachsenen Begleitperson, wird die nähere und weitere Umgebung der ehemaligen Storchenstation abgesucht. Es geht darum, in drei Stunden möglichst viele Vogelarten zu beobachten. Es nahmen 15 Teams teil, die total 64 Arten beobachteten. Die Artenliste war aber bereits beim abschliessenden Risotto nur noch eine Randnotiz. Es zählt der gemeinsame Spass beim Beobachten und natürlich auch ein wenig der Ehrgeiz möglichst viele Vogelarten zu entdecken.
Am 22. Juni erforschten dann 18 Kinder unter der Leitung von Stefanie Pfefferli die Umgebung des Naturlehrgebiets Buchwald in Ettiswil. Wann hat man schon die Gelegenheit, eine Gelbbauchunke aus nächster Nähe betrachten zu können? Von den spannenden Ausführungen profitierten natürlich auch die 16 mitgereisten Begleitpersonen.

T. Lüthi

Christian Bürki lässt sich von Barbara Schlup die Vogelberingung erklären,

Der Herbstanlass fand am 9. November in Egerkingen statt und war der Haselmaus gewidmet. Neben dem Bau eines Wohnhauses für die süssen Schlafmäuse erfuhren die Kinder Wissenswertes über die Nagetiere z.B. auch, warum es eben gar keine Mäuse sind…

Mitwirkung/Einsprachen

Auch im vergangenen Jahr versuchten wir bei diversen Projekten, der Natur eine Stimme zu geben. Immer wieder tun wir dies gemeinsam mit unseren Sektionen vor Ort. Wenn Sie also von einem Projekt in ihrer Gemeinde hören, welches Naturwerte gefährden könnte, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Bei den Projekten zur Optimierung des Kraftwerks Aarau, der Neugestaltung des Bahnhofplatzes in Olten und beim Hochwasser- und Revitalisierungsprojekt an der Dünnern im Gäu haben wir uns im Rahmen von öffentlichen Mitwirkungen geäussert und auf Anliegen aus Sicht des Biodiversitätsschutzes hingewiesen. Auch zu einer neuen Industriestrasse für den Steinbruch Egerkingen haben wir uns geäussert. Leider wurden unsere Hinweise nicht in das Bauprojekt aufgenommen. So mussten wir mit einer Einsprache reagieren. Auch der Egerkinger Gemeinderat war dann der Meinung, dass auf der aktuellen Grundlage kein Entscheid möglich sei und stellte das Projekt für weitere Abklärungen zu Handen der Steinbruchbetreiberin zurück. Oft erstrecken sich aufwändige Projekte über mehrere Jahre. Die Einsprachen gegen die Bikestrecke am Weissenstein und gegen die Planung der Zuleitstrukturen für die Wildtierbrücke über die A1 zwischen Oensingen und Oberbuchsiten hatten bereits eine längere Vorgeschichte. Zu beiden Projekten hatten wir uns in den vorhergehenden Jahren kritisch geäussert. Die Einsprache gegen die Planung der Zuleitstrukturen führte zu kleinen Verbesserungen. Auf einen Weiterzug ans Verwaltungsgericht verzichtete der Vorstand dann aber mangels Erfolgsaussichten. Die Einsprache gegen die Bikestrecke am Weissenstein ist zurzeit noch hängig. Auch noch hängig ist unser langjährigster Rechtsfall gegen die geplanten Windenergieanlagen auf dem Grenchenberg. Im Jahre 2020 erwarten wir das abschliessende Urteil des Bundesgerichtes.

Am Jugendanlass in Ettiswil wurden die Kinder zu Forschern. R. Amiet

Weiterbildung

Am 15. Januar durfte unser neuer Kursverantwortlicher Konrad Zeltner die 31 Teilnehmer des Feldornithologierkurses zum ersten Theorieanlass in Solothurn begrüssen. Bis Ende Jahr hatten die Teilnehmer bereits 11 Theorieanlässe und 8 Exkursionen inkl. einer zweitägigen Gebirgsexkursion hinter sich. Aus den 31 Einzelpersonen ist eine engagierte Lerngruppe und verschworene Ornitruppe gewachsen. Wir freuen uns auf eine neue Generation ausgebildeter FeldornithologInnen. Der Kurs wird mit der Prüfung am 13. Juni 2020 abgeschlossen.

Etwas weniger zeitaufwändig aber genauso spannend war der zweitägige Einführungskurs Libellen, welchen unser Ehrenmitglied Thomas Schwaller leitete. Nach einem Theorieabend führte eine Exkursion ins Kantonale Naturreservat Mürgelibrunnen, wo dank der fachmännischen Pflege des NV Deitingen ein libellenreicher Lebensraum besteht. Die 13 Teilnehmer erhielten eine lehrreiche Einführung in eine geflügelte aber trotzdem meist noch unbekannte Organismengruppe.

Am 13. April boten wir unter Leitung des Schreibenden einen Kurs „Tonaufnahmen von Vogelstimmen“ an. Die sechs Kursteilnehmer erhielten einen Einblick wie ohne aufwändige Ausrüstung, wertvolle Tonaufnahmen von Vogelstimmen gemacht und aufbereitet werden können.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern, die etwas zum Erfolg von VVS/BirdLife Solothurn beigetragen haben bedanken. Ohne euren unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz wäre vieles was wir machen nicht möglich.

Dies ist der letzte VVS Jahresbericht den ich schreiben durfte. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich in den zwölf Jahren als VVS Präsident unterstützt haben. Es war mir eine Freude diesen Verband nach aussen zu vertreten. Ich freue mich in anderer Funktion weiterhin für den VVS tätig zu sein.

Thomas Lüthi
Präsident VVS/BirdLife Solothurn

Bikestrecke Weissenstein

Wie im Jahresbericht erwähnt, machte Ende letzten Jahres ein geplantes Projekt am Solothurner Hausberg Schlagzeilen. Die Seilbahn Weissenstein AG möchte zur besseren Auslastung der Gondelbahn eine Downhillstrecke für Biker vom Kurhaus bis zur Talstation bauen.

Der Weissenstein ist Teil des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN) von nationaler Bedeutung. Unter anderem auch „...als wertvollen Lebensraumverbund mit gefährdeten, teilweise endemischen Pflanzen- und Tierarten und grossflächigen, zusammenhängenden und wenig zerschnittenen Waldlandschaft..“ In diesem Gebiet soll nun also eine zusätzliche Erholungseinrichtung gebaut werden.

Der Vorstand hat das Bedürfnis nach einer solchen Piste anerkannt und geht übereinstimmend von einer leichten Beeinträchtigung des BLN Gebietes Weissenstein aus. Aber auch für einen solch „leichten Eingriff“ sieht das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) Ersatzmassnahmen vor.

Einerseits müssen die landschaftlichen Beeinträchtigungen ersetzt werden und anderseits führt die Bikestrecke zweifellos zu zusätzlichen Störungen für Wildtiere im Gebiet. Um diese Störungen zu kompensieren sieht die Planung die Ausscheidung von zwei Wildruhezonen vor. Diese sollen aber nur als sogenannte „empfohlene Wildruhenzonen“ ausgestaltet sein. Das heisst, dass Verstösse gegen die Vorschriften wie Weggebot und Fahrverbote nicht geahndet werden können. Auch die Fahrverbote zur Kanalisierung der Bikefahrer sollen noch nicht rechtsverbindlich publiziert werden. Es sollen erst „Erfahrungen gesammelt“ werden.

Weiter sind die Einschränkungen in den Wildruhezonen viel zu lasch formuliert und lassen kaum eine Qualitätssteigerung zum aktuellen Zustand erwarten.

Aus diesen Gründen haben wir Ende 2019 eine Einsprache eingereicht. TL

Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation Anlässe 2020
- Feldornithologiekurs 19/20
- Statistik 2019
- Organisationsentwicklung BirdLife Schweiz
- Windenergie Grenchen
- Bikestrecke Weissenstein
- Steinkauz-Projekt
- Förderprogramm Weidenmeise
- Artenförderungsprojekt Wendehals
- Lenkungsgremium Ökofond KW Ruppoldingen
- Mitarbeit Begleitgruppe IBA Tafeljura
- Arbeits- und Begleitgruppen Naturpark Thal
- Begleitgruppe Revitalisierung Dünnern Herbetswil und Oensingen
- Windenergie Burg

Anlässe

Kantonale Winterexkursion

T. Lüthi

Am 11. Januar 2020 besuchten rund 130 Personen die Kantonale Winterexkursion an den Inkwilersee. Christoph Schmid, Konrad Eigenheer, Rolf Amiet und Hanspeter Aeschlimann führten die Gruppen rund um den See. Es gelangen schöne Beobachtungen u.a. von Wasserralle, Löffelente, Silberreiher und Eisvogel.

Kürzestjahresbericht BirdLife Schweiz 2019

BirdLife Schweiz engagiert sich in vielen Bereichen für die Biodiversität, häufig am Beispiel der Vögel. Der Schwerpunkt 2019 der BirdLife-Kampagne „Biodiversität im Siedlungsraum – Natur vor der Haustür" behandelte die vielen Tierfallen, die im und um das Haus herum lauern. Gleichzeitig engagierte sich BirdLife Schweiz auch im Rahmen der „Mission B" von SRF mit Radiobeiträgen und einer Gratis-Beratung für Flächen ab 500 m². Zahlreiche Sektionen setzten Projekte für mehr Natur im Siedlungsraum um. Zusammen mit der Sanu fand ein Kurs zum Thema „Bäume im Siedlungsraum" statt.

Der neue FSC-Waldstandard, an dem BirdLife Schweiz aktiv mitgearbeitet hat, ist erschienen. Wichtig ist, dass interessierte Fachpersonen sich bei den zertifizierten Forstrevieren melden und mit ihrem Wissen zu Verbesserungen der Waldbewirtschaftung bezüglich Biodiversität beitragen können.

Zusammen mit anderen Umweltverbänden hat BirdLife Schweiz im Frühling 2019 die Biodiversitäts- und die Landschaftsinitiative gestartet. An der Unterschriftensammlung für die beiden eidgenössischen Volksinitiativen beteiligten sich viele BirdLife-Sektionen, -Kantonalverbände und -Landesorganisationen. Innert nur 2 Monaten kamen auch die Unterschriften für das Referendum gegen das missratene Jagdgesetz zusammen. Dieses sieht vor, dass geschützte Tierarten geschossen werden dürften ohne Nachweis eines vorliegenden Schadens. Zudem würde die Kompetenz zum Abschuss geschützter Arten vom Bund an die Kantone übergehen. Mit der Revision würde zum Teil auch das Verbandsbeschwerderecht abgeschafft.

Im Wiesenbrüterprojekt von BirdLife Schweiz zusammen mit dem Kanton Schwyz konnte mit dem Stehenlassen von Altgras und dem Aufstellen von Sitzwarten die Ansiedlung der Braunkehlchen auf spät geschnittene Flächen gelenkt werden. Beim Vogel des Jahres 2019, dem Kiebitz, sind die Projekte aufwändig, wenn ein Bruterfolg resultieren soll. BirdLife Schweiz hat eine Dokumentation für Landwirte erarbeitet, die Schutzmassnahmen für den Kiebitz aufzeigt. Es laufen zwei Dutzend weitere BirdLife-Artenförderungsprojekte in der ganzen Schweiz.

Immer wieder muss BirdLife Schweiz Projekte mittels Einsprachen und Beschwerden auf ihre Rechtmässigkeit hin überprüfen lassen. BirdLife Schweiz wird vor allem aktiv bei der Gefährdung von Arten von Roten Listen oder bei Gefährdung von Biotopen von nationaler Bedeutung.

Der Schutz von Zugvögeln vor Wilderern stand bei den internationalen Projekten von BirdLife Schweiz im Vordergrund. Projekte von BirdLife Zypern und der Lipu in Italien konnten dank zahlreichen Spenden aus der Schweiz unterstützt werden.

Die Eröffnung des neuen BirdLife-Naturzentrums Klingnauer Stausee von BirdLife Aargau und BirdLife Schweiz erfolgte im Mai. Das Naturzentrum Pfäffikersee von der Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich war bereits einen Monat vorher eröffnet worden. Die Zeitschriften Ornis, Ornis Junior und Info BirdLife Suisse für die französischsprachige Schweiz zeigen in fundierten Artikeln Wissenswertes zu Natur und Naturschutz. Die neue reichhaltige Website von BirdLife Schweiz enthält zahlreiche Merkblätter und Informationen für die Naturschutzpraxis. Die BirdLife-Familie konnte durch verschiedene neue Sektionen ergänzt werden, unter anderem in der Westschweiz.

BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen durch Beratung und Ausbildung sowie mit zahlreichen Materialien. Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter www.birdlife.ch. Die Tätigkeitsberichte finden Sie unter www.birdlife.ch/ratgeber.

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz

Raffael Ayé wird neuer Geschäftsführer von BirdLife Schweiz

Im Januar 2021 wird der langjährige Geschäftsführer Werner Müller pensioniert. Seine Nachfolge wird Dr. Raffael Ayé übernehmen. Mit ihm erhält die Geschäftsstelle von BirdLife Schweiz einen äusserst engagierten Natur- und Vogelschützer mit einem grossen Erfahrungsschatz. In den vergangenen bald zehn Jahren hat Raffael Ayé als Verantwortlicher bei BirdLife Schweiz die Artenförderung erfolgreich weiterentwickelt in Zusammenarbeit mit Sektionen, Kantonalverbänden, Stiftungen und kantonalen Stellen. Auch weist er Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Bundesbehörden und Partnerorganisationen in verschiedenen Themenbereichen auf. Bei BirdLife International ist Raffael Ayé gut vernetzt. Während den vergangenen drei Jahren hat Raffael Ayé ein CAS in NPO-Management beim Verbandsmanagement Institut (VMI) der Universität Freiburg/CH absolviert, das er demnächst abschliesst.

Subigerberg 2019

Hohe Artenzahl zur Brutzeit und viele Meisen während der Herbstaktion

Bestandesaufnahmen zur Brutzeit
Die Wetterbedingungen zur Brutzeit waren nicht gerade optimal. Vor allem der Mai war deutlich zu kalt. Trotzdem besetzten einige nicht alljährlich vorkommende Arten auf dem Subigerberg ein Revier. Seit vielen Jahren bezog wieder einmal ein **Braunkehlchen**männchen ein Revier. In der Wiese auf dem Binzberg sang eines während etwa 3 Wochen meist sehr intensiv. Leider wurde nie ein Weibchen festgestellt und deshalb kann nicht von einer Brut ausgegangen werden. Das Braunkehlchen war bis Anfang der 80er Jahre regelmässiger Brutvogel im Gebiet, letztmals 1987. Als weiterer Höhepunkt der Brutsaison besetzte der **Wendehals** ein Revier, erst zum zweiten Mal nach 2002. Er war recht heimlich und die Balzrufe waren oft nur kurz zu hören. Das könnte ein Hinweis sein, dass er irgendwo unbemerkt gebrütet haben könnte. Ein **Elsternpaar** nistete in der grossen Fichte am Bach oberhalb der Beringungsstation. In den Dörfern im Flachland ist sie ein häufiger Brutvogel. Hier oben hat sie in den letzten 43 Jahren erst zum dritten Mal gebrütet. Fast gleiches gilt für den **Star**. Die diesjährige Brut war die erste seit 1991. Bemerkenswert ist folgende Feststellung: Auf dem letzten Kartierungsrundgang Anfang Juli hörte Lukas Arn mehrmals kurz einen **Wachtelkönig** rufen. Der Vogel wurde zuvor und auch bei gezielter Nachsuche nicht mehr gefunden. Es handelte sich mit Sicherheit um einen Umherstreifer, der es mit nur einer Beobachtung natürlich nicht auf die Brutvogelliste schafft. Mit dem Baumpieper geht es langsam wieder aufwärts. Es waren 4 Sänger anwesend, die höchste Zahl seit dem Bestandeseinbruch im 2013. Weiterhin beeindruckend konstant ist der Neuntöterbestand. Auf der relativ kleinen Fläche waren 9 Paare anwesend. Erst spät haben die **Mehlschwalben** die Kolonie am Hof Binzberg besiedelt. Der kalte Mai hinderte die Schwalben aber nicht am Brüten. Schlussendlich waren 34 Nester besetzt. Das vierte Jahr in Folge mit leicht steigender Zahl. Zu den Arten mit deutlich tieferen Revierzahlen gehört die Singdrossel. In den letzten Jahren war der Bestand meist leicht zunehmend. In diesem Jahr folgte ein Einbruch. Wurden 2018 noch 33 Reviere gezählt, so waren es 2019 mit 16 nicht einmal die Hälfte. Möglicherweise könnte hier die kühle Witterung eine Rolle gespielt haben.
Zusammenfassend war die **Gesamtartenzahl so hoch wie noch nie** seit Beginn der Zählungen. 48 Arten besiedelten die Untersuchungsfläche. Der **Buchfink** als häufigste Art wies rund 15% aller Vogelreviere auf.

T. Lüthi
Jonas von Burg hat die Beringerausbildung erfolgreich abgeschlossen und war erstmals als Beringer dabei.

Beringung: Eine Herbstaktion mit vielen Meisen
Während der Herbstaktion wurden **2'929 Vögel beringt**. Das ist knapp die zweithöchste Zahl in der 52jährigen Geschichte der Beringungsstation. Einen Grossteil davon waren Meisen. In den ersten Tagen der Aktion waren es vor allem Tannenmeisen, danach Blau- und Kohlmeisen. Es wurden **701 Blaumeisen, 482 Hausrotschwänze, 418 Kohlmeisen und 379 Rotkehlchen** beringt, die vier häufigsten Arten der Aktion. Die Blaumeise trat an 3 Tagen mit mehr als 100 Fänglingen auf. Das ist in Invasionsjahren nicht aussergewöhnlich. Am 16. Oktober wurden aber 136 Kohlmeisen beringt. Soviel wie noch nie an einem Tag auf dem Subigerberg. Auch beim Hausrotschwanz gab es einen Spitzentag: Am 17. Oktober wurden genau 100 Individuen beringt. Bisher wurden erst an einem Tag mehr Hausrotschwänze beringt: Nämlich am 19.10.2013 106 Tiere. Nach 9 Jahren wurde auch vom Eichelhäher wieder einmal eine Invasion registriert. Die 107 Fänglinge verteilten sich über die ganze Aktion, etwas gehäuft in der Zeit um den 11./12. Oktober.
Die Artenzahl liegt mit 43 leicht über dem Durchschnitt. Von den **Nichtsingvögeln** wurden 1 Sperber, 1 Grünspecht, je 2 Bunt- und

Mittelspechte beringt. Der Mittelspecht ist kein Brutvogel auf dem Subigerberg, in den letzten Jahren aber ein deutlich zunehmender „Umherstreifer". Von den bisher 10 beringten Mittelspechten wurden 9 in den letzten 10 Jahren beringt. Zwei Langstreckenzieher gingen noch relativ spät ins Netz: Am 12. Oktober konnte zum 4. Mal ein **Teichrohrsänger** auf dem Subiger beringt werden. Er ist damit der seltenste Fang in dieser Aktion. Einen Tag später wurde 1 **Fitis** beringt. Die **Drosseln** traten insgesamt sehr häufig auf, vor allem Amsel, Ringdrossel (alle nordische Unterart) und Rotdrossel. Die 14 beringten Rotdrosseln stellen einen neuen Jahreshöchstwert für den Subiger dar. Kurz vor Aktionsende landete ein **Schwarzkehlchen** im Netz.

Gleich am ersten Tag gab es den ersten von 2 **Ringfunden**. Eine Tannenmeise, einige Tage zuvor auf der Ulmethöchi BL beringt, wurde auf dem Subigerberg gefangen. Den gleichen Weg machte eine Blaumeise eine Woche später. Auch sie wurde kurz zuvor auf der Ulmethöchi beringt.

Bei den **Kontrollfängen** (auf dem Subiger beringt und später hier wieder gefangen) stechen drei Vögel heraus: Ein **„diesjähriges" Rotkehlchen** landete nämlich im Verlauf des Herbstes insgesamt 8 Mal im Netz. Es wurde am 28. September, dem ersten Aktionstag mit dem Ring B624402 beringt und am 25. Oktober letztmals gefangen. Es hielt sich also während der ganzen Zeit im Gebiet auf.
2 Kohlmeisen sind ebenfalls interessant. Beide wurden vor 5 Jahren beringt und jetzt wieder kontrolliert. Eine war damals „diesjährig" und die zweite bereits adult. Diese war jetzt beim Kontrollfang also schon mindestens 6-jährig. Das waren in diesem Jahr die beiden einzigen Kontrollfänge, die älter als 3 Jahre waren.

Beobachtungen
Obwohl die Helfer in diesem Herbst an den Netzen viel zu tun hatten, wurde konsequent beobachtet. Der Beobachtungsposten war fast immer besetzt, um möglichst alle durchziehenden Vögel zu erfassen. Die wenigen Beobachtungslücken sind darauf zurückzuführen, dass z.T. kurzzeitig alle Helfer an den Netzen mit dem Befreien der Vögel beschäftigt waren oder das Wetter so schlecht war, dass ohnehin kein Vogelzug stattfand. Überhaupt machte das Wetter diesen Herbst die Aktivitäten auf dem Subigerberg oft zu einer Herausforderung. An 11 Tagen wurde Regen gemessen. Dafür waren die Temperaturen eher im milden Bereich. Auf der Liste der Beobachtungen stehen zahlenmässig andere Arten zuoberst, als auf der Liste der beringten. Gefangen werden hauptsächlich rastende oder sehr tief ziehende, wie z.B. die Meisen. Die meisten aktiv ziehenden Vögel fliegen aber zu hoch, um in den Netzen zu landen. An den 28 Tagen wurden fast 114'000 Durchzügler gezählt, das ist leicht über dem Durchschnitt. Fast genau die Hälfte davon waren **Buchfinken**, der mit Abstand häufigste Durchzügler. Die zweithäufigste Art war der **Erlenzeisig**, mit 12'200 Durchzüglern. In diesem Jahr zogen deutlich weniger **Ringeltauben** als üblich durch, nur etwas über 6'700. In den letzten Jahren waren es jeweils etwa doppelt so viele. Mit markant höheren Zahlen stechen dafür **Star** (knapp 6'700) und **Bachstelze** (5'029) heraus. Mehr als die Hälfte der Bachstelzen wurden an nur 2 Tagen gezählt. Am 15. Okt. 1'192 Individuen und am 13. Okt. sogar 2'160. Das ist das bisher höchste Bachstelzen-Tagestotal, das auf dem Subigerberg je gezählt wurde! Es wurden auch einige eher seltene Arten gesichtet. So z.B. **1 Fischadler, 6 Merline, 9 Kornweihen, 16 Rohrweihen, 2 Steinadler.** Zweimal waren Waldschnepfen anwesend, an einem Tag sogar gleich 3! Ein Sperlingskauz verriet seine Anwesenheit durch die typischen „Tonleiter-Rufe". Er wurde jedoch nur an zwei Tagen nacheinander in der Morgendämmerung gehört.

T. Lüthi

Über 100 Eichelhäher konnten beringt werden.

Ende September wurden allgemein noch eher tiefe Durchzugszahlen registriert. In der zweiten und dritten Woche war dann am Himmel teilweise sehr viel los. Es gab 4 Tage, an denen jeweils über 10'000 Vögel durchzogen, erstmals am 8. Oktober. Der **12. und 13. Oktober** kann als Höhepunkt bezeichnet werden. An den beiden Tagen zogen zusammen rund **28'300 Vögel** durch. Ab dem 19. Oktober sanken die Zahlen deutlich.

Auf der Beringungsstation Subigerberg wird sehr viel Wert auf die **Öffentlichkeitsarbeit** gelegt. Die Station ist während des Betriebs immer offen für alle. Das Angebot, sich über den Vogelzug zu informieren und natürlich den Beringern bei der Arbeit live zuschauen zu können, haben über 700 Personen genutzt. Wäre das Wetter noch etwas freundlicher gewesen, wären es garantiert noch mehr gewesen. Zahlreiche Gruppen haben den Vorteil genutzt, über den Naturpark eine Führung zu buchen. Diese werden durch einen erfahrenen Exkursionsleiter geführt und die Teilnehmenden können so von zusätzlichen Informationen profitieren. Die nächste Beobachtungs- und Beringungsaktion findet vom 26. September bis am 23. Oktober 2020 statt.

Patrick Frara, Leiter
Beringungsstation Subigerberg

Beringungsergebnis Subigerberg 2019

	September			Oktober																										
Art	**28.**	**29.**	**30.**	**01.**	**02.**	**03.**	**04.**	**05.**	**06.**	**07.**	**08.**	**09.**	**10.**	**11.**	**12.**	**13.**	**14.**	**15.**	**16.**	**17.**	**18.**	**19.**	**20.**	**21.**	**22.**	**23.**	**24.**	**25.**	**26.**	**Total**
Sperber			1																											1
Grünspecht											1																			1
Buntspecht			1										1																	2
Mittelspecht														1			1													2
Eichelhäher	1	6	6	5	1	3	1		7	4	5		2	18	10	6	7	5		2	7	3	2				3	3		107
Kohlmeise			1	15			1		3	5	11		8	11	11	22	23	17	136	58	26		2	6		2	32	18	10	418
Blaumeise	1		2	5	1	2		1		13	160		90	114	49	63	2	21	5	11	125			1			26	9		701
Tannenmeise	10	18	24	35	4	1			2	15	1		21	1	1	4		2	2		7						4			152
Haubenmeise		2																												2
Sumpfmeise	2													1						1										4
Schwanzmeise				5									1		2	1							1							10
Kleiber	1	1														2			1					1						6
Waldbaumläufer	3					1					1												1		1			1		8
Gartenbaumläufer																								1						1
Zaunkönig											1			1	1								1			1		3		8
Rotkehlchen	7	14	8	22	8	20	29	4	11	14	26		12	20	58	11	43	3	9	10	9	3	9	6	6	4	2	6	5	379
Hausrotschwanz	12	12	3	18	2	6	7	2	3	2	9		1	13	88	53	36	20	40	100	33	1	3	10			1	5	2	482
Gartenrotschwanz		3	3	4	1						1				3		1													16
Schwarzkehlchen																											1			1
Ringdrossel („nordisch“)						1	1			1	3		3		1				1	1								2		14
Amsel	4	8	7	1	1		7	1	7	6	2		6	3	9	5	5	11	13	8	11	8	13	11	23	5	8	5		188
Rotdrossel									1				1						2				1		2	5		1	1	14
Singdrossel	1		3		2	3	10	2	4	7	4		6		5	3	4	2		1	2			1	1					61
Misteldrossel											3								1											4
Teichrohrsänger															1															1
Mönchsgrasmücke	12	1	6	11	10	7	3	2	2	1			2	4	20	5	5	1		1		1		2	1		1	1		99
Fitis																1														1
Zilpzalp	11	5	5	15	2	1	7		2	4	8		2	3	13	6	3	4		9	1		4	1	1	1				108
Wintergoldhähnchen			1							1			1		3		2	1		3	1		1			1	3	2		20
Sommergoldhähnchen				1	1				1	3			1		1		1								1		1			11
Heckenbraunelle		2	3						1		1				2	4	5		2	1										21
Baumpieper				1																										1
Gebirgsstelze																		1												1
Feldsperling										1																				1
Kernbeisser							1										1													2
Grünfink											2							2		1					6					11
Distelfink		2													4		1	1												8
Erlenzeisig																					2									2
Girlitz																					1									1
Gimpel	3	1	1	1	1				1		2		1	1	2	1		6	1					1	1			2		26
Buchfink		1		1							4			1	8	5		4			2				3					29
Bergfink															1						1									2
Goldammer						1														1										2
Total neu beringt	68	76	75	140	34	46	67	12	45	77	245	0	159	192	293	192	140	101	213	208	228	16	38	41	46	19	82	58	18	2929
Kontrollfänge diesjährig		10	6	5	5	4	2	7	6	12	10		15	11	9	5	10	5	6	5	6	1	6	2	5	2	7	5		167
Kontrollfänge nicht diesjährig	4		2	2		2	1		4		1		4		3	1	1	4	1		1					1	1	2		35
Ringfunde	1										1																			2
Total Fänglinge	73	86	83	147	39	52	70	19	55	89	257	0	178	203	305	198	151	110	220	213	235	17	44	43	51	22	90	65	18	3133

NEIN zum missratenen Jagdgesetz

Am 17. Mai 2020 wird das Stimmvolk über das missratene Jagdgesetz abstimmen. Die Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz empfiehlt einstimmig NEIN.
Das missratene Jagdgesetz bringt wildlebende Tierarten noch stärker in Bedrängnis. Bereits heute können die Kantone mit Zustimmung des Bundes geschützte Tiere, wenn grosser Schaden erfolgt ist, im Bestand regulieren. Mit dem neuen Gesetz könnten geschützte Tiere aber abgeschossen werden, ohne dass sie je einen Schaden angerichtet hätten. Und ohne dass zumutbare Massnahmen (z.B. Herdenschutz) ergriffen werden müssten. Geschützte Tierarten könnten vom Bundesrat jederzeit auf die Liste der stark vereinfacht regulierbaren Arten gesetzt werden, ohne dass das Volk oder das Parlament etwas dazu sagen könnte. Für diese Abschussbewilligungen wären neu die Kantone zuständig.
Ein NEIN sichert den Artenschutz und verhindert einen Wildwuchs von kantonal verschiedenen Lösungen beim Umgang mit geschützten Tierarten. Das neue Parlament kann nach der Ablehnung des Gesetzes eine ausgewogene Revision beschliessen, welche die unbestrittenen Teile wie den Schutz von Entenarten und Wildtierkorridoren übernimmt und einen wirklich zielführenden Umgang mit Schäden garantiert. Das NEIN ist kein Votum gegen die Jagd, der Schutz bedrohter Arten wie Feldhase, Birkhahn, Schneehuhn und Waldschnepfe muss aber endlich seriös geprüft werden. Das alte Parlament hat mit der missratenen Revision die Chance vertan, ein modernes Jagd- und Schutzgesetz zu schaffen. Deshalb braucht es jetzt ein klares NEIN. (BirdLife Schweiz)

M. Gerber

P. Donini

Neuntöter - Vogel des Jahres 2020

BirdLife Schweiz hat den Neuntöter zum Vogel des Jahres 2020 gewählt. Der Neuntöter braucht ein Netz von Hecken als Brutplatz und von mageren Standorten mit vielen Insekten für die Nahrungssuche. Wegen der intensivierten Nutzung des Landwirtschaftslandes haben sich seine Bestände in der Schweiz in den letzten zwanzig Jahren halbiert.
Bei BirdLife Schweiz ist ein Poster zum Vogel des Jahres erhältlich, und auf www.birdlife.ch/vogeldesjahres sind ein Film und ein Powerpoint Vortrag zu finden.

Schnecken bestimmen

In der Schweiz sind 281 Weichtier-Arten bekannt (Mollusken). Diese zu bestimmen ist nicht immer einfach. Eine neue Webseite erleichter nun die Bestimmung der 204 Arten Landschnecken, 45 Süsswasserschnecken und 32 Muscheln. Der Bestimmungsschlüssel richtet sich speziell auch an Laien.
www.schneckenchecken.ch

Wilde Nachbarn

Haben Sie bei der Nistkastenkontrolle ein Haselmausnest oder einen Siebenschläfer entdeckt? Ist in Ihrem Garten ein Igel, ein Fuchs oder gar ein Dachs unterwegs? Diese Beobachtungen sind äusserst wertvoll.
Nutzen Sie die Meldeplattform **www.solothurn.wildenachbarn.ch** und tragen Sie die Beobachtung ein. Sie vergrössern so das Wissen über diese Tiere und helfen beim Schutz wertvoller Lebensräume. Im vergangenen Jahr wurden bereits mehrere hundert Beobachtungen aus dem Kanton Solothurn eingetragen. Werden auch Sie Melder von wilden Nachbarn.

VVS/BirdLife Solothurn
Jugend **Bi**rd **Ra**ce **So**lothurn 2020

JUBIRASO 2020

Wie viele Vogelarten kann man in der „Witi“ im April innerhalb von drei Stunden bestimmen? Vorbereitung braucht es nicht, denn das Vogelbeobachten kann jeder. Mit ein wenig Unterstützung ist das Bestimmen der Arten auch möglich. Sicher ist, dass du einige Stunden in einem der interessantesten Naturgebiete des Kantons mit deinen Kollegen unterwegs bist. Weiter werden wir zusammen Mittagessen und eine kleine Preisverleihung durchführen.

Gruppe: 2-3 Kinder/Jugendliche und eine erwachsene Begleitperson
Gebiet: Umgebung Altreu
Anmeldung bis 25.03.2020

Jugend Bird Race Solothurn 2020
Samstag 4. April 2020, 08.45 – 14.00 Uhr/ Race 09.00 - 12.00 Uhr, Altreu / Info Zentrum Witi

VVS/BirdLife Solothurn

DV 2020

Die Delegiertenversammlung von VVS/BirdLife Solothurn findet auch dieses Jahr in Egerkingen statt. Im Anschluss hält David Gerke ein Referat über Grossraubtiere in der Schweiz.

Freitag 13. März 2020, 19.30 Uhr
Ref. Pauluskirche Egerkingen

VVS/BirdLife Solothurn

Jugendlager im Fanel

Entdecke die Geheimnisse des Naturschutzgebiets Fanel! Sommerlager für alle naturinteressierten Jugendlichen ab 10 Jahren unter der Leitung von Dani Schär. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Jugendlager 6. - 10. Juli 2020,
Fanelhaus, Gampelen/Ins BE

VVS/BirdLife Solothurn und Jagdverein Gänsbrunnen

Kantonaler Arbeitstag

Am Ostersamstag pflegen wir das Naturreservat und die wertvollen Weiden auf dem Subigerberg/Brunnersberg.
Jede Hilfe ist willkommen!

Arbeitstag, Samstag 11. April 2020
08.00 Uhr, Beringungsstation Subigerberg

VVS/BirdLife Solothurn & NVV Härkingen

Kantonale Exkursion in Härkingen

Am Sonntag, 24. Mai organisiert der NVV Härkingen die kantonale Frühlingsexkursion. Im Anschluss gibt es eine kleine Festwirtschaft mit Mittagessen. Wir freuen uns auf viele Besucher!

Kantonale Exkursion, Sonntag 24. Mai 2020
09.00 Uhr beim Waldhaus in Härkingen (Wolfwilerweg 41)

Beringungsstation Subigerberg

Beobachtungs- und Beringungsaktion 2020

Vom 26. September bis 23. Oktober 2020 wird auf dem Subigerberg beobachtet und beringt. Interessentinnen und Interessenten für eine Mitarbeit bei der Beringung und Feldbeobachtung melden sich bitte schriftlich unter Angabe der gewünschten Daten bis 15. Juli beim Stationsleiter: Patrick Frara, Rütiweg 2, 4552 Derendingen.
Informationen unter www.birdlife-so.ch/subigerberg

VVS/BirdLife Solothurn

Federn bestimmen

Finden Sie auch immer mal wieder eine Feder und fragen sich von wem das Fundstück wohl stammt? In den beiden Kursen von Toni Masafret lernen Sie das Bestimmen von Federn einheimischer Vögel.

Einführungskurs, Samstag 17. Oktober 2020 in Olten
Fortsetzungskurs, Samstag 28. November 2020 in Olten

weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf unserer Webseite www.birdlife-so.ch

Agenda

Vogel des Jahres 2020: Neuntöter
BirdLife-Kampagne: Ökologische Infrastruktur - Lebensnetz für die Schweiz
Schwerpunkt: Was ist Ökologische Infrastruktur

13. März	**VVS – DV 2020 in Egerkingen**
04. April	**Jugend-Birdrace JUBIRASO**
11. April	**Kant. Arbeitstag Brunnersberg / Subigerberg**
26. April	Tag der Hochstamm-Obstbäume
08.-10. Mai	Stunde der Gartenvögel
22.-24. Mai	Festival der Natur
24. Mai	**Kantonale Frühlingsexkursion in Härkingen**
13. Juni	BirdLife-Kurs „Kampagne ökologische Infrastruktur“
20.-23. Juni	Bergvogelexkursionen Leysin
06.-10. Juli	**Jugendlager im Fanel**
05. September	Bird Race
12. September	**Jugend-Plauschtag am Klingnauer Stausee**
19. September	BirdLife-Kurs „Grundkurse Botanik, Ornithologie, Gartenvögel“
26. Sept–23. Okt	**Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg**
03.–04. Oktober	EuroBirdwatch, internationale Zugvogeltage
Herbst	**Kurs Ökologische Infrastruktur**
17. Oktober	**Einführungskurs Federn**
17. Oktober	BirdLife-Kurs „Welche Nisthilfen sind wo sinnvoll?“
21. November	BirdLife-Naturschutztagung
28. November	**Fortsetzungskurs Federn**

2021

09. Januar	**Kantonale Winterexkursion**
12. März	**VVS – DV 2021**

Adressen

Kontaktadresse VVS:
VVS/BirdLife Solothurn
p.a. Thomas Lüthi
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
mail@luethithomas.ch

Beiträge für den Eisvogel, Adressänderungen und administrative Anliegen an:

Corinne Suter
Weinhaldenweg 17
4614 Hägendorf
Tel. 062 216 08 01
info@vvso.ch

Im Internet:
www.birdlife-so.ch

VVS Vorstand (Stand 01/2020)
Elias Bader, Olten
Thomas Bürki, Deitingen
Vreni Förtsch, Winznau
Lukas Howald, Dornach
Thomas Lüthi, Hägendorf
Julia Mathys, Lommiswil
Martin Müller, Winznau
Daniel Schär, Herbetswil
Georgette Stebler, Nunningen
Corinne Suter, Hägendorf
Konrad Zeltner, Neuendorf

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter www.vvso.ch
Eine Einzahlung von 20 Fr. auf IBAN CH26 0900 0000 4600 21305 (VVS/BirdLife SO/4500 Solothurn) mit Vermerk „Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

Impressum

Der Eisvogel VVS
Nr. 43/Febr. 2020
Mitteilungsblatt von VVS/BirdLife Solothurn

Redaktion: Corinne Suter (cs)

Mitarbeit: Christian Bürki, Patrick Frara, Thomas Lüthi (TL), BirdLife Schweiz

Fotos: R. Amiet, P. Donini, M. Gerber, T. Lüthi, M. Müller, C. Suter

Der nächste Eisvogel erscheint im September 2020